

# Gemeindebote

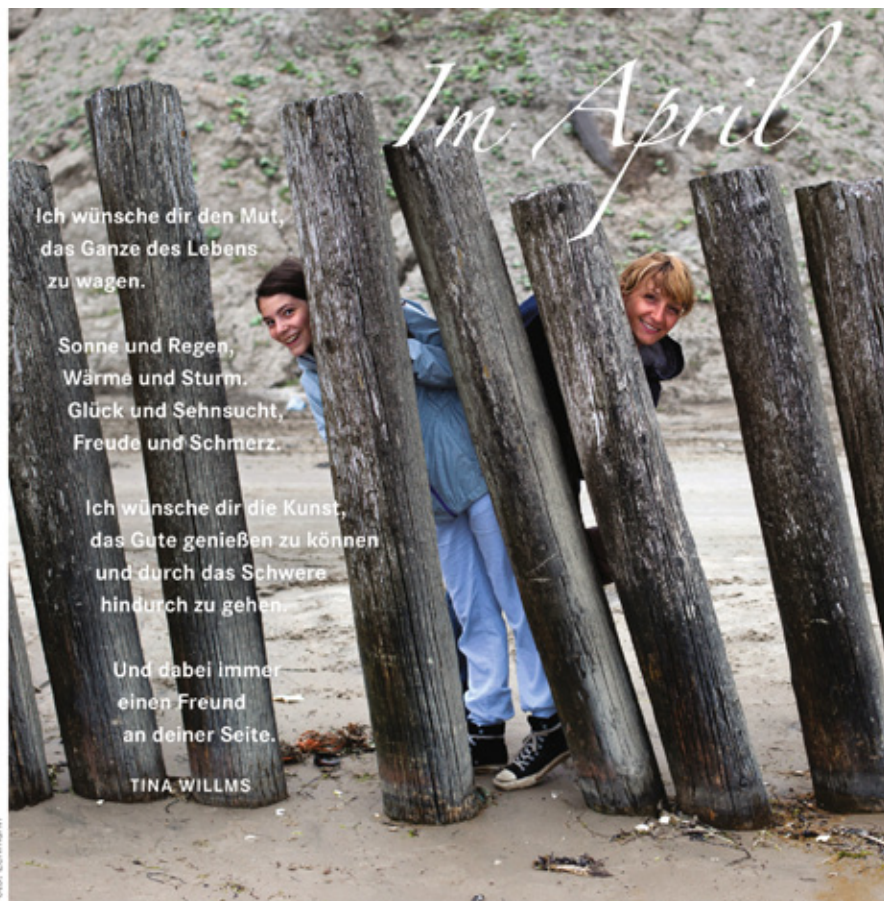
der  
Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Schwarzenfeld



*Christuskirche*

*evangelisch - herzlich - nah*

Nummer 2 - April - Mai 2014



Liebe Gemeinde!

Es wächst wieder! Jedes Jahr im Frühling bin ich wieder erstaunt über das Wunder des Lebens. Die ersten Grashalme und Blumen, die nach dem Winter wachsen, zeigen mir das Wunder von Tod und Auferstehung, das wir in der Passionszeit und an Ostern feiern. Oft sind es nur zwei oder drei Tage, die eine Blume oder ein Busch blüht, dann ist es schon wieder vorbei. Diese drei Tage sollten wir bewusst wahrnehmen und uns daran freuen! So können auch einige Minuten im Alltag, in denen wir die Wunder der Natur bewusst wahrnehmen, zum Fest werden. Wenn nicht, kann folgendes geschehen:

An einer U-Bahn-Haltestelle in Washington DC steht im Januar 2007 ein Mann mit einer Violine. Er spielt Bach, auch Schubert. Während dieser Zeit kommen im morgendlichen Berufsverkehr über tausend Menschen an ihm vorbei. Es dauert ein paar wenige Minuten, bis der erste Passant den Geiger bemerkt. Er verlangsamt seinen Schritt für ein paar Sekunden, aber er unterbricht seinen Weg nicht. Kurz darauf wirft eine Frau den ersten Dollar in den Hut des Musikers, aber auch sie bleibt nicht stehen. Ein junger Mann hält kurz inne, um dem Musiker zuzuhören. Aber ein Blick auf die Uhr treibt ihn an, weiterzugehen. Dann nähert sich ein etwas dreijähriger Junge. Er möchte stehen bleiben, aber seine Mutter zieht ihn an ihrer Hand weiter. Das Kind schaut im Gehen zurück. Wie dieser Junge verhalten sich einige Kinder, aber ausnahmslos drängen ihre Eltern sie zur Eile. Der Geiger spielt ohne abzusetzen. Insgesamt 7 Menschen bleiben vor ihm stehen und hören ihm für kurze Zeit zu. Vielleicht 20 Vorübergehende werfen ihm eine Münze in den Hut. Nach einer Dreiviertelstunde beendet der Geiger sein Konzert. Es wird still, aber niemand nimmt davon Notiz. Niemand applaudiert. 32 Dollar sind zusammengekommen.

Der Violinist war Joshua Bell, einer der besten Musiker der Welt. Er spielte unter anderem eines der komplexesten und schwierigsten Musikstücke, die jemals geschrieben wurden. Die Geige, die er dafür verwendete, war 3,5 Millionen Dollar wert. Zwei Tage davor hatte Joshua Bell vor einem ausverkauften Haus in Boston das gleiche Konzert gegeben. Die Karten für dieses Ereignis kosteten durchschnittlich 100 Dollar. Nur eine einzige Person hat Joshua Bell an der U-Bahn-Haltestelle erkannt. Sein Auftritt in der U-Bahn-Station war ein Experiment. Die Zeitung „Washington Post“ hatte es in Auftrag gegeben. Die Redaktion interessierte die Frage, ob Menschen Schönheit auch in einem ganz alltäglichen Umfeld wahrnehmen. Ob wir die Besonderheit einer Situation in einem unerwarteten Kontext erkennen. Und ob wir uns in unserem routinierten Tagesablauf vom Augenblick berühren lassen. (Quelle: findet sich unter dem Titel „Unerhört schön“ im Internet.)

Es grüßt sie herzlich ihre Pfarrerin Heidi Gentzwein

# Aus dem Gemeindeleben - Rückblick

## Herzlichen Glückwunsch!

Die Kirchenvorsteher im Kirchenkreis Regensburg haben drei Mitglieder unseres Dekanates in die Landessynode gewählt. Am Sonntag, den 30. März 2014 wurden sie in Bayreuth feierlich in ihr Amt eingeführt. Es sind Dekan Karlherrmann Schötz aus Sulzbach-Rosenberg, Pfarrer Dr. Harald Knobloch aus Oberviechtach und Prädikant Karl Georg Haubelt aus Säulnhof. Das ist ein bemerkenswerter Erfolg! Die Landessynode ist das Kirchenparlament der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, vergleichbar mit dem Bayerischen Landtag. Sie ist eine Säule der Kirchenleitung neben dem Landesbischof, dem Landeskirchenrat und dem Landessynodalausschuss. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehört die kirchliche Gesetzgebung, die Wahl des Landesbischofs, die Verabschiedung des Finanzhaushalts, der Beschluss der Leitlinien des kirchlichen Lebens und die Einrichtung von Pfarrstellen.



## Dank

Wir danken Martin Koch vom Gartenbauverein für das Schneiden unserer Obstbäume.

Der Kuchenverkauf am 23.03.2014 nach dem Gottesdienst erbrachte 70,- € für die Orgelrenovierung. Es fehlen noch 2500,- €, dann hätten wir die Erneuerung unserer Orgel ganz aus Spendenmitteln geschafft! Wenn sie noch etwas spenden möchten, verwenden sie bitte das Konto „Evangelisches Pfarramt“ DE09 7505 1040 0570 0830 63 bei der Sparkasse Schwarzenfeld.

Übrigens: Die Gelder unserer Kirchengemeinde und des Dekanates sind absolut sicher angelegt! Wir spekulieren nicht mit Spendenmitteln!

## **Bitte**

Die Familie Seidow aus Armenien sucht eine Wohnung mit ca. 100 qm (warm 750,- €) in Schwarzenfeld oder Umgebung. Herr Seidow ist gelernter Maler und hat jetzt eine Arbeitserlaubnis bekommen. Zur Familie gehören drei Kinder und wir möchten die Familie gerne bei ihrer Wohnungssuche unterstützen.

Die Asylbewerber in Traunricht benötigen keine Kleidung, sondern gut erhaltene Fahrräder, eine elektrische Nähmaschine und Töpfe, Pfannen, sowie Geschirr.

## **Kirchlich bestattet wurden:**

Ernst Münch am 11.01.2014. Er wurde 70 Jahre alt.

Alfred Kaprolat am 06.02.2014 in Altfalter, 85 Jahre alt.

Friedericke Leder aus Neu-Isenburg am 28.02.2014, 75 Jahre alt

Wolfgang Schmieling am 11.03.2014 in Klardorf, 64 Jahre alt.

„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten, auf allen deinen Wegen!“ Psalm 91,11

## **Als neu Zugezogene begrüßen wir:**

Raphaela Engram in Schwarzenfeld und Daniel Hösl in Wölsendorf.

Herzliche willkommen in unserer Kirchengemeinde!

## **Aus dem Gemeindeleben - Ausblick**

### **In eigener Sache**

Pfarrerin Gentzwein hat ihren **freien Tag** entweder am Samstag oder am Montag. **Die Sekretärin Karin Irlbeck ist in Zukunft am Dienstag im Büro.**

### **Neue Konfis gesucht!**

Die Konfirmation 2015 findet am 10. Mai statt. Konfirmiert werden in der Regel die Jugendlichen, die 2015 die 8.Klasse besuchen und/oder 14 Jahre alt sind. Wir versuchen, alle anzuschreiben, da der neue Kurs im Juni beginnt. Es wäre aber schön, wenn sich die Betroffenen selber im Pfarramt melden würden.

Wir freuen uns sehr, dass Thea Schwärzler und der Chor „Miteinander“ wieder zum Ökumenischen **Taize Gebet** kommen. Es findet in der festlich geschmückten Christuskirche, am Freitag, den **04.04.2014 um 19.00 Uhr** statt. Kurze, einprägsame Lieder, die wiederholt werden wechseln mit Gebet und Lesung ab.



Ein anderes musikalisches Schmankerl gibt es im **Gottesdienst** am 06.04.2014. Die musikalische Gestaltung übernimmt der **Gospelchor „heavenbound“** aus Schwandorf. Außerdem wird das Thema der Diakoniesammlung „Pfleger“ den Gottesdienst bestimmen.

Die Schwandorfer Kirchengemeinde lädt ein zu der **Wanderausstellung „HeimatKirche - kaum zu glauben?!“** Deutsche und polnische Jugendliche machten sich auf die Spurensuche in evangelischen Orten in Niederschlesien und der Oberlausitz. Die Ausstellung wird am Samstag, den 05.04.2014 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Bahnhofstraße 1 eröffnet und geht bis Mittwoch den 23.04.2014. Der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag, den **10.04.2014** feiern wir in unserer Christuskirche um 18.00 Uhr den **ökumenischen Kreuzweg der Jugend** mit dem Katholischen Nabburger Dekanat. Unsere Konfirmandengruppe wird eine Station übernehmen. Es werden Bilder von dem berühmten Isenheimer Altar gezeigt. Alle Junggebliebenen sind herzlich willkommen! Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein im Gemeinderaum statt.

Herzliche Einladung zur offenen **Gruppe „60 Plus“**, die sich immer am dritten Mittwoch im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeinderaum trifft. Die jung gebliebenen Senioren treffen sich zu folgenden Themen:

16.04. Lesung mit Verleger David Neufeld oder Fahrt nach Oberviechtach zum blühenden Lutherbild.

21.05. „Lachen ist gesund!“ Mit Pfarrerin Gentzwein.

18.06. „Wir erzählen uns von früher.“

Pfarrerin Gentzwein zeigt im Gottesdienst am 13.04.2014 (Palmsonntag) die Bilder von ihrer **Israelreise**.

Die Karwoche wird mit dem Gottesdienst mit Abendmahl am **Gründonnerstag** den 17.04.2014 um 19.00 Uhr eröffnet.

Am Freitag, den 18.04.2014 ist um 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zu **Karfreitag** und um 15.00 Uhr die Andacht zur Todesstunde Jesu.



Das **Osterfest** feiern wir am Sonntag den 20.04.2014 mit einer **Auferstehungsfeier** um 07.00 Uhr auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor. Hier wird auch der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht.

Der Posaunenchor gestaltet auch den Gottesdienst um 09.30 Uhr musikalisch.

Am Ostermontag findet kein Gottesdienst mehr statt.

Herzliche Einladung zum **meditativen Tanz** Samstags einmal im Monat von 16.00 - 17.30 Uhr in der evangelischen Pauluskirche in Pfreimd. Die Termine sind am 26. April und 31. Mai. Ein Abend kostet 5,- € Anmeldung bitte bei Monika Strehl Telefon 09606/657.



# EIER, LICHT UND HASEN: WIE OSTERN WURDE, WAS ES IST



Foto: Lotz

Frühlingsanfang? Germanisches Fruchtbarkeitsfest? Sonnenfeier? Wer heutzutage nach der Bedeutung von Ostern fragt, erhält viele Antworten. Mindestens jeder fünfte Deutsche weiß nicht, dass es die Auferstehung Jesu von den Toten ist, die ihm ein verlängertes Wochenende beschert und den Kindern schulfrei.

Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments wurde Jesus am Karfreitag von den Römern als Aufrührer gekreuzigt, am dritten Tag stand er von den Toten auf. Die ersten Christen begingen die Erinnerung an Jesu letztes Abendmahl und Sterben als Pessachfest, bei dem die Juden des Auszugs aus Ägypten gedachten. Pessach ist die „Nacht des Vorübergehens“: In einem Strafgericht tötete Gott alle Erstgeborenen im Land der Pharaonen – an den Häusern der Israeliten ging er vorbei. Sie hatten die Türen mit dem Blut eines Lammes gekennzeichnet, das sie in jener Nacht schlachten und feierlich essen sollten.

Jesus verstand sich als das neue Pessachlamm Gottes, das die Sünden der Menschen auf sich nahm und geopfert wurde. In den meisten Sprachen ist deshalb das Wort „Ostern“ das gleiche wie das für das Pessachfest: Im Deutschen und Britischen wird der altgermanische Begriff „Ostern/Easter“ verwendet. „Ostern“ geht nicht, wie man lange glaubte, auf die vermeintliche germanische Frühlingsgöttin Ostara zurück, sondern auf die Himmelsrichtung Osten.

Damit wird aus einer heidnischen Namensgebung wieder eine christliche. Denn der Osten, Ort der auf-

gehenden Sonne, ist Symbol für den auferstandenen Christus. Nach dem Markusevangelium entdeckten die Frauen das leere Grab Jesu „früh am Morgen, als eben die Sonne aufging“.

Die Sonne galt nicht nur den alten Hochkulturen als Spenderin von Licht und Leben, sondern auch den Germanen. Einige ihrer Frühlingsbräuche flossen in die christliche Festkultur ein, darunter das traditionelle Osterfeuer oder das Osterrad. Mit dem Feuer, für das in den altrömischen Tempeln die Vestalinnen zuständig waren, feierten die Menschen seit jeher den Sieg über den Winter. Die Christen deuteten das Erwachen der Natur im Frühling auf die Auferstehung Jesu um, der als Licht der Welt die Finsternis erhellt. In der Osterkerze führten sie zudem griechische und römische Traditionen weiter.

Die angebliche Ostara der Germanen wurde früher auch mit dem Osterei und dem Osterhasen in Verbindung gebracht. Doch auch diese vermeintlich rein kulturellen Symbole, die im deutschen Sprachraum vermehrt seit dem 17. Jahrhundert auftauchen, haben eher christliche Wurzeln. Das Ei ist von alters her Sinnbild von Leben und Auferstehung. Bereits die frühen Christen gaben ihren Toten ein Ei mit ins Grab. Farbige Eier sind erstmals im alten Ägypten bezeugt – die Christen in Europa nahmen den Brauch später auf und bemalten sie erstmals im 13. Jahrhundert.

BERND BUCHNER  evangelisch.de

Pfarrerin Gentzwein ist im **Urlaub** vom 25. - 28.04.2014. Die Vertretung übernimmt Pfarrer Dr. Knobloch in Oberviechtach. Telefon 09671-1533

Die **Kleidersammlung des Spangenberg Werkes** der Diakonie ist vom 12. - 17. Mai 2014 in der Pfarrhausgarage. Bitte verpacken sie Kleider, Schuhe, Tisch- und Bettwäsche, die sie nicht mehr benötigen, gut! Die Ware kommt vor allem Bedürftigen in Osteuropa zugute. Der Erlös wird wieder in diakonische Projekte investiert.

Wir danken allen, die für die **Frühjahrssammlung** (vom 31.03. - 06.04.2014) der Diakonie gespendet haben! Das Geld wird vor allem für Hilfe im **Pflegebereich** verwendet.

Am 12. Mai 2014 veranstaltet unsere Landeskirche den „**Aktionstag Pflege**“. In Nürnberg findet dazu eine große Demonstration statt, um auf die besonderen Probleme im Pflegebereich aufmerksam zu machen.

Wir laden wieder herzlich ein zum **ökumenischen Gesprächsabend** mit der katholischen Kirchengemeinde in Dürnsricht. Er ist am Mittwoch den 14.05.2014 um 19.30 Uhr im Pfarrgemeindesaal.

**Ökumenischer Gottesdienst** in Stulln am 09.05.2014 um 18.00 Uhr.

Am Sonntag **Kantate**, dem 18.05.2014, ehren wir alle Jubilare des Posaunenchores und Jubilare, Sänger und Sängerinnen unseres Kirchenchores, die zuletzt aktiv waren. Leider musste unser Kirchenchor seine Proben und Auftritte wegen mangelnder Teilnehmerzahl einstellen. Er wird uns vor allem in den Festgottesdiensten fehlen. Wir sind sehr traurig und danken dem Kirchenchorleiter Roland Willecke herzlich für sein Engagement.

Wir gratulieren der Nachbargemeinde **Oberviechtach** zum 50-jährigen Weihejubiläum der Auferstehungskirche! Sie feiert es unter anderem mit einem **Open-Air-Bläser-Konzert des Dekanatsposaunenchores** am Sonntag, dem 25.05.2014 um 14.00 Uhr vor der Auferstehungskirche.

Unser Posaunenchor feiert sein 50-jähriges Jubiläum mit einer Bläuserserenade des Dekanatsposaunenchores am 28.09.2014 um 19.00 Uhr.

**Christi Himmelfahrt** am 29.05.2014 feiern wir mit einem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr in der Pauluskirche in Pfreimd. Anschließend ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Ihre **Konfirmation** feiern am Sonntag, dem 25.05.2014: Clara Schwennicke (Wolfring), Angelina Rotärmel, Jakob Stengl, Rebecca Bernhard (Schmidgaden), Elena Fanderl und Nico Wagner (Stulln), Tobias Legler, Kai Uwe Starke, Laura Keunecke und Magdalena Juraske (Schwarzenfeld).

Herzlichen Glückwunsch!



# **Zwölf gute Gründe zur Kirche zu gehören**

## **Kirche für mich**

1. Der Glaube an Gott, trägt mich mein Leben lang: Jesus Christus ist mein Trost im Leben und im Sterben. Die Kirche ist die Gemeinschaft der Glaubenden.
2. Jesus Christus hat mich frei gemacht: In der Verantwortung vor ihm kann ich mein Leben verantwortungsbewusst gestalten. Die Kirche hilft mir dabei, nicht mich zum alleinigen Maßstab aller Dinge zu machen.

## **Kirche für andere**

3. Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt an bis zum Tod. In ihrer Verkündigung erfährt der Mensch, dass er nicht allein sein muss: Durch die Gegenwart Gottes kann die Einsamkeit zum Ort der Gottesbegegnung werden.
4. In der Kirche können Menschen an einer Hoffnung auf Gott teilhaben, die über den Tod hinaus reicht.
5. In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernst- und angenommen.
6. In den sozialen Einrichtungen der Kirche engagieren sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den ganzen Menschen.
7. Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auf die weltweite christliche Gemeinschaft. Das verbindet und stiftet Nähe.

## **Kirche für die Gesellschaft**

8. In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und Gottesdiensten für andere ein. Sie tun das auch stellvertretend für die Gesellschaft.
9. Die Kirche achtet jeden Menschen als Geschöpf Gottes. Ihre Verkündigung gilt allen Menschen und ist ein Beitrag zur Solidarität mit den Schwachen.
10. Die Kirche besitzt mit ihren Gebäuden wertvolle Orte der Ruhe, der Schönheit und der Besinnung.
11. Kirchliche Musik und Kunst sind bis heute prägende Kräfte unserer Kultur.
12. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Sie geben den Menschen Ruhe und Kraft. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage in Verantwortung vor Gott und in Verantwortung für die Menschen zu erhalten.

**Posaunenchor:** Freitag 18.30 Uhr, (T. Raps 0151-172 788 11)

**Jungbläser:** Freitag, 18.00 Uhr Gemeindehaus

**Minigottesdienste** für Kindergartenkinder und Kleinere mit ihren Familien: Am Sonntag, den **13.04.2014**, und **11.05.2014** um 11.00 Uhr in der Christuskirche.

**Kindergottesdienst** für Grundschul Kinder Sonntag, 09.30 Uhr am **27.04. und 18.05.2014** im Gemeindehaus mit Tanja Hoyer.

**Gottesdienst im Seniorenheim Miesberg:** 16.00 Uhr:

Letzter Donnerstag im Monat: **24.04. und 22.05.2014.**

Ehrenamtliche **Beratung in Altersfragen** geben Sonja Haubelt Telefon 09438-238 und Brigitte Bäuml 09435-9445.

Bitte beachten sie den **Gottesdienstanzeiger in der Tageszeitung** unter Schwarzenfeld, Stulln, Schmidgaden, Fensterbach!

Bitte melden sie sich bei Pfarrerin Gentzwein, wenn sie einen **Besuch**, eine **Abendmahlsfeier** oder eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst brauchen.

Die meisten **Gemeindeboten** wurden durch freundliche **Helferinnen und Helfer** ausgetragen. Herzlichen Dank!

**Internetseite für Kinder:** [www.kirche-entdecken.de](http://www.kirche-entdecken.de)

Fotos von Veranstaltungen und Gottesdiensten, sowie aktuelle Hinweise finden sie auf unserer **Homepage** unter **www.schwarzenfeld-evangelisch.de** Ein großes Dankeschön an Roland Willecke, der sie pflegt! Wer etwas dagegen hat, dass er auf einem Foto zu sehen ist, soll sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein oder Roland Willecke melden.

Wir freuen uns über jede **Spende:** Konto: **Evangelisches Pfarramt** Kto.Nr. DE09 750 510 40 0 570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld. **Kirchgeldkonto:** Nr. DE82 7505 1040 0570 0820 40

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt Schwarzenfeld

**Pfarrerin** Heidi Gentzwein, Martin-Luther-Platz 3, 92521 Schwarzenfeld – **eMail.:** [pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de](mailto:pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de)

Telefon: 09435/2410 - Fax 09435/501427 – Handy 0170/4794828

**Sekretärin** Karin Irlbeck: Pfarrbüro **Dienstag** 08.00-12.00 Uhr

**Vertrauensfrau** des Kirchenvorstandes: Sonja Haubelt, Tel: 09438-238  
eMail: [sonja.haubelt@t-online.de](mailto:sonja.haubelt@t-online.de)

**Mesnerin:** Mina Wagner, Telefon: 09435-1388

**Druck:** Josef Eisenreich, Pfreimd - Auflage: 700 Stück

## Gottesdienste und Veranstaltungen

Fr	04.04.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19.00 Uhr	Ökumenisches Taizegebet (Chor „Miteinander“)
So	06.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Chor „heavenbound“
		14.00 Uhr	Besichtigung Jakobskirche Schwandorf, Erlöserkirche und Moschee (Evangelisches Bildungswerk 09621-496260)
Do	10.04.	18.00 Uhr	Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
So	13.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Bildern aus Israel
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
Mi	16.04.	14.30 Uhr	60 Plus (Verleger Neufeld oder Oberviechtach)
Do	17.04.	19.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl
Fr	18.04.	09.30 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl
		15.00 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu
So	20.04.	07.00 Uhr	Auferstehungsfeier am Friedhof mit Posaunenchor
		09.30 Uhr	Festgottesdienst zu Ostern mit Posaunenchor
Do	24.04.	16.00 Uhr	Andacht im Seniorenheim
Sa	26.04.	16.00 Uhr	Meditativer Tanz in Pfreimd
So	27.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Kuchenverkauf
So	04.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
		14.00 Uhr	Taufe von Dana Schwarz
Fr	09.05.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Stulln
So	11.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag Jubilate
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
Mo	12.05.		Spangenbergkleidersammlung
Mi	14.05.	19.30 Uhr	Ökumenischer Gesprächsabend Dürnsricht
Fr	16.05.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
So	18.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Kantate mit Kindergottesdienst, Kuchen
Mi	21.05.	14.30 Uhr	60 Plus (Lachen mit Pfarrerin Gentzwein)
Do	22.05.	16.00 Uhr	Andacht im Seniorenheim
Sa	24.05.	13.30 Uhr	Taufe von Daniel Sommerfeld
		17.00 Uhr	Konfirmandenbeichte
So	25.05.	09.30 Uhr	Konfirmation
Do	29.05.	10.00 Uhr	Himmelfahrt Familiengottesdienst in Pfreimd
Sa	31.05.	15.00 Uhr	Trauung Huss Urban
		16.00 Uhr	Meditativer Tanz in Pfreimd
So	01.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Di	03.06.	19.30 Uhr	Mitgliederversammlung Diakonieverein Schwandorf
So	08.06.	09.30 Uhr	Gottesdienst Pfingstsonntag (Montag nicht!)